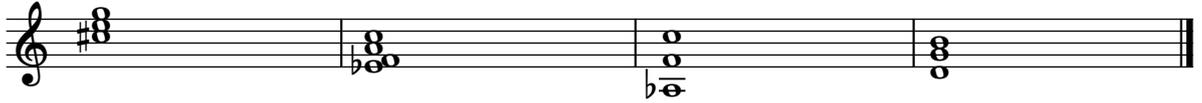


Probeklausur Allgemeine Musiklehre

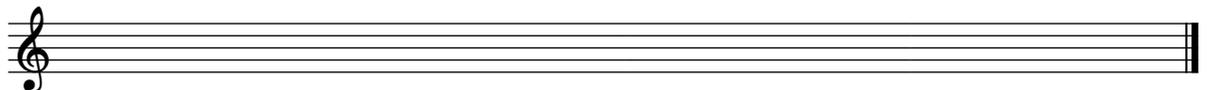
- 1) Bestimmen Sie die Intervalle zwischen den Tönen dieser Akkorde und auch die Akkorde selber möglichst genau!



<i>Kl. 3</i>	<i>kl. 3</i>	<i>r(eine) 5</i>	<i>gr. 3</i>
<i>Kl. 3</i>	<i>gr. 3</i>	<i>gr. 6</i>	<i>reine 4</i>
<i>Verm. Dreiklang auf cis</i>	<i>F</i>	<i>f</i>	<i>G</i>
	<i>7</i>	<i>3</i>	<i>5</i>
<i>(oder:</i>	<i>F⁷ Sekund- akkord</i>	<i>f-Moll Sext- akkord</i>	<i>G-Dur Quart- sextakkord)</i>

- 2) a) Bestimmen Sie die Tonart der folgenden Melodie und tragen Sie die drei Hauptakkorde (I., IV., V. Stufe) in das oberste Notensystem ein!
 b) Setzen Sie im Notensystem unter der Melodie in die Takte 1-4 jeweils zwei Akkorde (auf die 1. und 3. Zählzeit), in den letzten Takt einen (Regel: Der jeweilige Melodieton muss im Akkord enthalten sein)!
 c) Verbinden Sie im untersten Notensystem diese Akkorde in einem dreistimmigen Satz (Regel: Ein gemeinsamer Ton bleibt liegen, die anderen werden auf dem kürzesten Wege erreicht)!

A-dur *Dreiklänge: A* *D* *E*



The image shows a musical score for a piece in A major, 4/4 time. It consists of three staves. The top staff is a single melodic line. The middle and bottom staves are accompaniment, with the middle staff showing chord symbols (A, E, A, D, D, A, D, E, A) above the notes. The piece ends with a double bar line.

- 3) a) Bringen Sie die folgenden musikalischen Epochen/Epochenstile in die richtige historische Reihenfolge:

Mittelalter - Impressionismus - Klassik

Mittelalter - Klassik - Impressionismus

- b) Nennen Sie zu einer dieser Epochen

- die ungefähren Eckdaten
- die Namen zweier Komponisten/ Komponistinnen
- zwei zentrale musikalische Gattungen!

z.B. :

Klassik: um 1800, jedoch keine klare Abgrenzung zu anderen Epochen möglich: Die Klassik begann spätestens 1781 [Anm: Mozart ging nach Wien, Haydn veröffentlichte die Streichquartette op. 33], ihr Ende wird zwischen 1814 [Anm: erste romantische Opern und Kunstlieder] und 1827 [Beethovens Tod] angesetzt.

Komponisten: Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven

Gattungen: z.B. Oper, Sinfonie

- 4) Vergleichen Sie kurz die folgenden Textausschnitte in Bezug auf die soziale Stellung, die Rechte und Pflichten des jeweiligen Komponisten!

Text 1: Anstellungsvertrag Johann Sebastian Bachs als Kantor an der Thomaskirche und Thomasschule in Leipzig, 13.08.1722:

[Bach soll]

4) Denen Herren Inspektoren und Vorstehern der Schule in allen und jeden was im Nahmen E. E. Hochw. Raths dieselbe anordnen werden, gebührende Folge leisten.

7) In Beybehaltung guter Ordnung in denen Kirchen, die Music dergestalt einrichten, daß sie nicht zu lange währen, auch also beschaffen seyn möge, damit sie nicht zu opernhafftig herauskommen, sondern die Zuhörer vielmehr zur Andacht aufmuntere.

12) Ohne des regierenden Herrn Bürgermeisters Erlaubnis sich nicht aus der Stadt begeben.

Text 2: Vertrag zwischen Ludwig van Beethoven und einigen Wiener Adelligen, Februar 1809:

Es muß das Bestreben und das Ziel jedes wahren Künstlers sein, sich eine Lage zu erwerben, in welcher er sich ganz mit der Ausarbeitung größerer Werke beschäftigen kann und nicht durch andere Verrichtungen oder ökonomische Rücksichten davon abgehalten wird. Ein Tondichter kann daher keinen lebhafteren Wunsch haben, als sich ungestört der Erfindung größerer Werke überlassen und selbe sodann dem Publikum vortragen zu können. [...]

1. *Beethoven mußte von einem großen Herrn die Versicherung eines lebenslänglichen Gehalts erhalten, und wenn auch mehrere hohe Personen zur Summe dieses Gehalts beitragen. [...]*
2. *Beethoven mußte immer die Freiheit behalten, Kunstreisen zu machen, weil er sich nur auf solchen sehr bekannt machen und einiges Vermögen erwerben kann.*

- *J. S. Bach war ein Angestellter, der den Anordnungen seiner Vorgesetzten gehorchen musste; die Wiener Adelligen sahen in Beethoven einen „wahren Künstler“ und „Tondichter“, den sie nach Kräften fördern wollten.*
- *Zu Bachs Pflichten gehörte das Komponieren von Musik für mehrere Leipziger Kirchen, ohne Erlaubnis durfte er die Stadt nicht verlassen; Beethoven erhielt sein Gehalt ohne Gegenleistung: Er konnte in völliger Freiheit große Werke schaffen oder Konzertreisen machen.*
- *Bach wurde sogar vorgeschrieben, was und wie er zu komponieren habe (Musik für den Gottesdienst, nicht zu lang, soll Andacht erregen und nicht nach Oper klingen); Beethoven konnte frei entscheiden, ob und was er komponieren wollte.*

Viel Erfolg!!